

Social Shopping

Wer über Internetseiten sogenannter Spendenportale (z.B. Bildungsspender.de; Schulengel.de; Planethelp.com) einkauft, kann indirekt Hilfsorganisationen, Schulen und Kindergärten durch seinen Einkauf unterstützen. Spendenportale erheben Provisionen von teilnehmenden Onlinehändlern und geben diese ganz oder teilweise an Hilfsorganisationen oder einzelne Projekte weiter.

Das Konzept

Eigentlich spendet bei diesem System niemand, denn Spenden bedeutet, dass man einen Teil seines Geldes für einen guten Zweck abgibt. Die Online-Shops könnten nicht als Spender bezeichnet werden, da es Teil ihres Marketings ist, Provisionen für Käufe zu zahlen, die über Werbebanner vermittelt wurden. Die Portale sind auch keine Spender, da ihnen das Geld nicht gehört und sie nur eine Vermittlerrolle einnehmen. Die Kunden selbst können ebenso wenig als Spender gelten, denn sie zahlen kein Geld extra.

Das Portal

Bei der Vielzahl der Social-Shopping-Anbieter stellt sich die Frage, inwieweit sich die Portale voneinander unterscheiden. Zunächst sollte man schauen, ob der Betreiber des Spendenportals gemeinnützig oder kommerziell arbeitet. Bei einer kommerziellen Seite kann es sein, dass weniger an Provision weitergegeben wird und der Eigennutzen für den Betreiber im Vordergrund steht.

Die Spendenorganisation

Weiterhin ist es wichtig darauf zu achten, ob die begünstigte Organisation klar benannt wird und einer stimmigen Seriositätsauswahl unterliegt. Bei manchen Portalen sind die Spendenempfänger fest vorgegeben, manchmal dürfen die Kunden aus einem festen Pool Dutzender Organisationen wählen. Andere Portale entsprechen sogar Vorschlägen der Kunden.

Höhe des Spendenbetrags

Wesentlich zu beachten ist, welcher Betrag tatsächlich an die Spendenorganisation weitergeleitet wird, ob dies klar erkennbar ist und z.B. auf der Internetseite veröffentlicht wird. Jedes Portal hat hierzu eigene Regeln.

Provisionsbedingungen

Auch beim Social Shopping gibt es eventuelle Voraussetzungen für Provisionszahlungen zu beachten. So haben manche Shops Mindestbestellwerte eingerichtet, die Voraussetzung für die Gewährung der Provision sind. Ebenso kann der Einsatz von Rabatten oder Gutscheinen die Provision gefährden.

Registrierung Kundenkonto

Die Möglichkeit, sich auf einem Portal zu registrieren bietet Vor- und Nachteile. Gut ist, dass Kunden auf ihrem Account nachverfolgen können, wie viel Euro von welchem Shop über sie eingehen und an welches Projekt sie fließen. Allerdings können mit der Registrierung auch lukrative Einkaufsprofile erstellt werden.

Produkt woanders preisgünstiger?

Sollte man das gewünschte Produkt bei einem anderen Onlineshop deutlich günstiger erwerben können, ist es besser, dort einzukaufen und den gesparten Betrag direkt für einen gemeinnützigen Zweck zu spenden. Das gleiche gilt für den Fall, dass die in diesem Tipp beschriebenen Informationen auf der betreffenden Internetseite nicht auffindbar sind.